



Oben: Obstbaumschnittkurs der Bürgergenossenschaft Balzers im Gebiet Anaresch, 2013.

Unten: Beschilderung einer Neupflanzung im Gebiet Kohlbrogg. Auf dem Metalltäfelchen sind neben dem Förgggle der Name der Besitzerin sowie Art, Pflanzjahr, Sorte und Inventarnummer angeführt.

Ein Blick in die Quellen

Wie bereits erwähnt, finden sich im Gemeinde- und Landesarchiv relativ wenige Hinweise auf die Obstbaukultur in Balzers. In der nachstehenden Zusammenstellung sind diese – gelegentlich auch mit einem Blick über die Gemeindegrenzen hinaus – teilweise wiedergegeben.

933: Die älteste bekannte schriftliche Quelle für die Erwähnung von Obst in unserem Land ist ein Vertrag über den Verkauf eines Obstgartens in Ruggell.

1573: Balthasar Geist und dessen Frau Anna Fegerin verkauften ab ihrem Haus mit Hofstatt und Baumgarten in Balzers den Brüdern Christof Rudolf und Karl Ludwig Grafen zu Sulz Früchte für 20 Pfund (bei einem jährlichen Zins von 1 Pfund).

17.–18. Jh.: Es wurde insbesondere auf gute und haltbare Sorten geachtet. Das Dörren von Obst war eine